

Geschäftsbericht 2005
UNIQA Sachversicherung AG



Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	11
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang	16
Bestätigungsvermerk	26
Bericht des Aufsichtsrates	27
Kontakt	28

Kennzahlen UNIQA Sachversicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	915.757	878.635
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	351.567	352.702
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	260.723	246.553
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	86.494	96.055
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	36.049	23.098
Kapitalanlagen	723.140	739.299
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	596.265	591.996
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	94.335	94.205
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.965	9.627
Jahresgewinn	20.980	4.104
Versicherungsverträge	3.692.465	3.640.873
Schaden- und Leistungsfälle	389.336	399.835

Lagebericht UNIQA Sachversicherung AG

Geschäftsverlauf 2005

Prämien

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im Geschäftsjahr 2005 eine verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft in Höhe von Tsd. € 905.874 (2004: Tsd. € 869.366). Die verrechnete Bruttoprämie konnte somit um 4,2 % gesteigert werden. Die verrechnete Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 9.882 (2004: Tsd. € 9.268). Der an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 563.013 (2004: Tsd. € 527.082). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt erreichte Tsd. € 351.567 (2004: Tsd. € 352.702). Die Gesellschaft verfügte Ende 2005 über einen Bestand von 3.692.465 (2004: 3.640.873) Verträgen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsleistungen wurden 2005 insgesamt Tsd. € 573.261 (2004: Tsd. € 539.004) gezahlt. Davon entfielen Tsd. € 566.522 (2004: Tsd. € 529.495) auf das direkte Geschäft. Dies ergibt eine Erhöhung der Versicherungsleistungen um 7,0 %. Die Schadenzahlungen im indirekten Geschäft erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr Tsd. € 6.739 (2004: Tsd. € 9.509). Im direkten Bruttogeschäft verminderte sich der Schadensatz auf 64,2 % (2004: 64,6 %). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt betrugen Tsd. € 260.723 (2004: Tsd. € 246.553).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr 2005 beliefen sich die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 86.494 (2004: Tsd. € 96.055). Für die Gesamtrechnung errechnete sich eine Prämien-Kosten-Relation von 27,9 % nach 28,9 % im Jahr 2004. Die in den Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionen beliefen sich auf Tsd. € 125.690 (2004: Tsd. € 119.568).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 36.049 (2004: Tsd. € 23.098). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 1.144 (2004: Tsd. € 0,1). Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite betrug im Geschäftsjahr 2005 4,8 % (2004: 3,2 %).

Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2005 über Kapitalanlagen von insgesamt Tsd. € 723.140 (2004: Tsd. € 739.299). Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Stand der versicherungstechnischen Rückstellungen betrug Ende 2005 in der Gesamtrechnung Tsd. € 1.196.263 (2004: Tsd. € 1.145.167). Im Eigenbehalt beliefen sich diese Rückstellungen auf Tsd. € 596.265 (2004: Tsd. € 591.996). Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2005 das Erfordernis.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellung im Eigenbehalt verminderte sich auf insgesamt Tsd. € 478.862 (2004: Tsd. € 479.030). Sie beinhaltet die Rückstellung für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 17.500.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 und den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Im Jahr 2005 wurde im direkten Geschäft eine Auflösung in Höhe von Tsd. € 1.771 (2004: Zuführung Tsd. € 13.828) vorgenommen. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt Tsd. € 56.815 (2004: Tsd. € 58.586). Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit Tsd. € 17.389 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Sachversicherung beträgt unverändert Tsd. € 30.135 und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 73.361 (2004: Tsd. € 70.391) stehen per 31.12.2005 Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 165.715 (2004: Tsd. € 164.400) gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 125,89 % (2004: 133,55 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € -6.975 (2004: Tsd. € -11.807).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 25.965 (2004: Tsd. € 9.627) im Jahr 2005 positiv. Die Rücklagen erhöhten sich per saldo um Tsd. € 130 (2004: Verminderung um Tsd. € 3.962). Der Jahresgewinn nach Steuern, Rücklagenbewegung und außerordentlichen Aufwendungen betrug Tsd. € 20.980 (2004: Tsd. € 4.104). Dieser Gewinn wurde auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11.12.2000 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	74.496	72.580	1.917	2,6	74.289	72.172	2.117	2,9
Haushaltsversicherung	75.264	72.736	2.528	3,5	75.379	72.970	2.409	3,3
Sonstige Sachversicherungen	116.667	110.383	6.284	5,7	116.376	109.095	7.282	6,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	260.812	251.202	9.610	3,8	261.292	255.079	6.213	2,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	147.878	141.596	6.283	4,4	147.744	142.681	5.064	3,5
Unfallversicherung	17.793	24.572	-6.778	-27,6	18.118	24.850	-6.732	-27,1
Haftpflichtversicherung	128.169	115.740	12.429	10,7	126.534	114.136	12.398	10,9
Rechtsschutzversicherung	35.410	31.298	4.112	13,1	35.169	31.232	3.937	12,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	28.525	29.388	-863	-2,9	28.420	30.061	-1.641	-5,5
Sonstige Versicherungen	20.859	19.868	991	5,0	21.001	19.685	1.316	6,7
Kredit- und Kautionsversicherung	0	4	-4	-100,0	0	4	-4	-99,8
Summe direkt	905.874	869.366	36.508	4,2	904.322	871.964	32.359	3,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	179	230	-50	-21,9	180	266	-86	-32,5
Sonstige Versicherungen	9.703	9.039	664	7,3	9.680	9.228	451	4,9
Summe indirekt	9.882	9.268	614	6,6	9.859	9.495	365	3,8
Gesamtsumme	915.756	878.634	37.122	4,2	914.181	881.459	32.723	3,7

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung gliedern sich wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	59.003	38.104	20.900	54,8
Haushaltsversicherung	45.719	45.845	-125	-0,3
Sonstige Sachversicherungen	90.760	80.926	9.835	12,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	186.214	185.583	632	0,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	82.913	88.249	-5.336	-6,0
Unfallversicherung	11.939	19.737	-7.798	-39,5
Haftpflichtversicherung	86.587	83.097	3.490	4,2
Rechtsschutzversicherung	18.348	15.116	3.232	21,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	14.002	18.820	-4.819	-25,6
Sonstige Versicherungen	19.291	13.129	6.162	46,9
Summe direkt	614.777	588.606	26.171	4,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	938	122	815	665,6
Sonstige Zweige	1.961	10.016	-8.055	-80,4
Summe indirekt	2.898	10.138	-7.240	-71,4
Gesamtsumme	617.675	598.744	18.932	3,2

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellten sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	740	427	314	73,5
Haushaltsversicherung	1.304	686	618	90,0
Sonstige				
Sachversicherungen	1.477	907	570	62,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.561	3.727	2.834	76,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	4.039	1.585	2.454	154,8
Unfallversicherung	201	455	-254	-55,9
Haftpflichtversicherung	262	199	63	31,4
Rechtsschutzversicherung	1.300	671	629	93,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	134	207	-73	-35,4
Sonstige Versicherungen	347	326	21	6,6
Gesamtsumme	16.366	9.190	7.175	78,1

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Abschlusskosten	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	16.947	16.491	456	2,8
Haushaltsversicherung	16.966	16.736	230	1,4
Sonstige				
Sachversicherungen	27.871	27.254	616	2,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	35.598	34.643	955	2,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	25.967	24.761	1.206	4,9
Unfallversicherung	3.325	4.972	-1.647	-33,1
Haftpflichtversicherung	31.534	29.272	2.262	7,7
Rechtsschutzversicherung	8.602	7.780	822	10,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	6.101	6.010	91	1,5
Sonstige Versicherungen	4.987	4.892	95	2,0
Kredit- und Kautionsversicherung	0	1	-1	-100,0
Summe direkt	177.897	172.811	5.087	2,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	41	42	-1	-1,5
Sonstige Versicherungen	1.709	1.641	68	4,2
Summe indirekt	1.750	1.683	68	4,0
Gesamtsumme	179.648	174.493	5.154	3,0

Sonstiger Betriebsaufwand	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.170	6.701	-531	-7,9
Haushaltsversicherung	6.234	6.722	-489	-7,3
Sonstige				
Sachversicherungen	9.663	10.201	-539	-5,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	21.597	23.211	-1.613	-7,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	12.248	13.086	-838	-6,4
Unfallversicherung	1.477	2.271	-794	-35,0
Haftpflichtversicherung	10.615	10.696	-81	-0,8
Rechtsschutzversicherung	2.933	2.892	40	1,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.363	2.716	-353	-13,0
Sonstige Versicherungen	1.728	1.836	-109	-5,9
Gesamtsumme	75.027	80.334	-5.307	-6,6

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien in das Verhältnis gesetzt.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und der anderen Kapitalanlagen. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der Hypothekendarlehen, der Vorauszahlungen auf Policen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	3.198	629	2.569	408,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-1.487	-991	-496	50,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	31.993	14.019	17.975	128,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	13.539	19.779	-6.240	-31,6
Gesamtsumme	47.244	33.436	13.808	41,3

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstitutionen werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzuzurechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € –11.195.

Die Verluste aus Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stammen aus der Ergebnisübernahme von verbundenen Unternehmen.

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	4,9	0,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	–7,7	–5,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	8,4	5,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,8	5,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	5,0	0,1
Gesamtsumme	6,3	4,6

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005	2004	Veränderung	
			absolut	in %
Tsd. €	Tsd. €			
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.861	–3.216	5.077	–
Haushaltsversicherung	–2.083	–1.909	–174	9,1
Sonstige Sachversicherungen	6.246	3.336	2.910	87,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	–1.293	–1.063	–230	21,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	–11.219	–5.246	–5.973	113,9
Unfallversicherung	1.633	915	718	78,5
Haftpflichtversicherung	–12.687	48	–12.735	–
Rechtsschutzversicherung	–2.331	–2.179	–151	6,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	–4.838	–4.326	–512	11,8
Sonstige Versicherungen	4.637	–762	5.399	–
Gesamtsumme	–20.075	–14.404	–5.672	39,4

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005	2004	Veränderung	
			absolut	in %
Tsd. €	Tsd. €			
Versicherungsbranche				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	–844	62	–906	–
Sonstige Versicherungen	3.456	–2.565	6.020	–
Gesamtsumme	2.612	–2.503	5.115	–

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern	2005	2004	Veränderung	
			absolut	in %
Tsd. €	Tsd. €			
Zu zahlende Steuern	10.094	8.779	1.314	15,0
Latente Steuern	–5.238	–12.295	7.056	–57,4

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	8,1	8,1
Versicherungstechnische Rückstellungen	72,0	71,5
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	88,9	91,7

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	30.135	37.557	46	2.484	0	70.222
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	-2.964	49	0	0	-2.915
Jahresgewinn	0	0	0	0	4.104	4.104
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-4.104	-4.104
Stand 31.12.2004	30.135	34.593	95	2.484	0	67.307
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	150	0	0	150
Jahresgewinn	0	0	0	0	20.980	20.980
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-20.980	-20.980
Stand 31.12.2005	30.135	34.593	245	2.484	0	67.457

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	44.107	40.879	3.228	7,9
Deckungsrückstellung	5.249	6.384	-1.135	-17,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	478.862	479.030	-169	0,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	5.922	3.520	2.401	68,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	458	497	-38	-7,7
Schwankungsrückstellung	56.815	58.586	-1.771	-3,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.852	3.101	1.751	56,5
Gesamtsumme	596.265	591.996	4.268	0,7

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	64.868	66.767	-1.899	-2,8	8,8	8,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	364	364	0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	15.421	15.699	-278	-1,8	2,1	2,1
Beteiligungen	3.429	3.429	0	0,0	0,5	0,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	399.569	354.436	45.133	12,7	54,3	46,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	134.298	168.228	-33.930	-20,2	18,2	22,2
Hypothekendarstellungen	57.262	64.030	-6.767	-10,6	7,8	8,4
Vorauszahlungen auf Polizzen	4	4	0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	42.881	61.270	-18.389	-30,0	5,8	8,1
Guthaben bei Kreditinstituten	13.036	19.916	-6.880	-34,5	1,8	2,6
Andere Kapitalanlagen	5.029	5.069	-40	-0,8	0,7	0,7
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	16	4	12	-	0,0	0,0
Gesamtsumme	736.177	759.216	-23.039	-3,0	100,0	100,0

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	321.502	324.964	-3.462	-1,1
Haushaltsversicherung	520.264	526.021	-5.757	-1,1
Sonstige Sachversicherungen	536.364	540.729	-4.365	-0,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	747.583	750.192	-2.609	-0,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	330.786	337.377	-6.591	-2
Unfallversicherung	65.121	89.287	-24.166	-27,1
Haftpflichtversicherung	405.519	419.294	-13.775	-3,3
Rechtsschutzversicherung	325.921	329.061	-3.140	-1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	19.842	15.289	4.553	29,8
Sonstige Versicherung	419.563	308.659	110.904	35,9
Gesamtsumme	3.692.465	3.640.873	51.592	1,4

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Die neue UNIQA Konzernzentrale, der UNIQA Tower, dient seit seiner Eröffnung im August 2004 über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als hochmoderner Arbeitsplatz. Der gläserne Tower ist aber auch ein Kompetenzzentrum für den Transfer von internationalem Wissen und Know-how.

Denn für eine so dynamisch wachsende Versicherungsgruppe wie UNIQA wird die Rekrutierung und Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen mit multikultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen zu einem Schlüssel des Erfolgs. Globales Denken und Handeln vermittelt vor allem unser Mobilitätsprogramm „Go Ahead“ durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland. Seit dem Start des Programms haben bereits 70 MitarbeiterInnen diesen Weg der beruflichen Weiterbildung beschritten.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte, Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit, zu vermitteln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage der UNIQA Sachversicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen lassen sich folgende versicherungstechnische Risikoarten anführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- c) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken.
 - b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
 - c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.
- Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von
- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
 - b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

		2005	2004
Tageswert	Mio. €	374,5	447,6
Duration	Jahre	4,11	4,92
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,50	6,78
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-15,0	-21,0

Aktienrisiko

		2005	2004
Aktienveranlagung	Mio. €	110,3	73,3
Aktienabsicherung	Mio. €	11,8	11,7
Aktienrisiko	Mio. €	98,5	61,6
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	19,7	12,3

Währungsrisiko

		2005	2004
USD-Exposure	Mio. €	133,6	51,6
USD-Absicherung	Mio. €	-109,8	57,2
USD-Risiko	Mio. €	23,8	-5,7
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	4,8	-0,9

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating	2005	2004
	Mio. €	Mio. €
Aaa	76,6	131,5
Aa	70,9	63,1
A	123,6	131,5
Baa	39,8	64,9
Ba	51,3	-
B	5,0	-
Non-investment grade	3,8	39,1
Kein Rating	3,6	21,0
Gesamt	374,6	451,1

Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Monat, Monte-Carlo-Simulation, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)

		2005	2004
Value at Risk gesamt	Mio. €	35,8	29,0
Aktienrisiko	Mio. €	6,8	3,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	6,0	-
Zinsrisiko	Mio. €	34,0	29,0
Diversifikationseffekte	Mio. €	11,0	-3,0

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

Sachversicherung setzt Sanierungsmaßnahmen fort

UNIQA wird die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2006 konsequent fortführen. Das Ziel einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung möchten wir unter anderem durch eine weitere Stabilisierung der Schadenquoten auf niedrigem Niveau erreichen. Das Exklusivservice der UNIQA Unwetterwarnung soll neben der Schadenprävention die Kundenbindung erhöhen und unsere Wettbewerbsposition stärken. Aufgrund der großen Nachfrage und Zufriedenheit bei den Privatkunden wird dieses innovative Service von 2006 an auch den Klein- und Mittelbetrieben angeboten.

Im Bereich der Elementarversicherung müssen wir speziell auf die Entwicklung der Schadenquoten in der Einbruch-diebstahl- und der Leitungswasserversicherung achten. Die Entwicklung der Kriminalitätsdelikte hat sich zwar leicht entspannt, von einer Trendwende kann jedoch noch keine Rede sein. Besonderes Augenmerk richten wir darauf, das Sicherheitsbewusstsein durch Info-Broschüren und das Angebot von Sicherheitschecks für Klein- und Mittelbetriebe zu schärfen.

Die Rechtsschutzversicherung wird auch im Jahr 2006 überdurchschnittlich wachsen. In der Kunstversicherung bauen wir die Kontakte durch das kunsthistorische Service und die fachmännische Betreuung in Mitteleuropa weiter aus.

In den Sparten der Kfz-Versicherung wird UNIQA das 2005 abermals stark verbesserte versicherungstechnische Ergebnis nach den vorliegenden Indikatoren auf dem erreichten Niveau halten können. Das aktuelle Preisniveau in der Kfz-Versicherung dürfte stagnieren. Prämienanpassungen für Bestandsverträge sind nur in geringem Umfang möglich. In der Produktpolitik wird der Fokus weiterhin auf der spezifischen Risikosituation unserer jeweiligen Kunden liegen. Im Rahmen der Kundenbindungsprogramme bieten wir zusätzliche Preisvorteile für Mehrfachkunden.

Als besonders innovatives Unternehmen beschäftigt sich UNIQA seit Herbst 2005 als erstes und einziges Unternehmen in Österreich mit zukunftsweisenden Technologien wie Telematik und prüft Möglichkeiten, diese für ein nutzungsabhängiges Kfz-Produkt und für völlig neue Serviceleistungen rund um die Kfz-Versicherung einzusetzen.

Modernes Kfz-Schadenmanagement spart Kosten

Im Sinne optimaler Schadenabwicklung für unsere Kunden setzen wir weiterhin auf den intensiven Einsatz eigener Kfz-Sachverständiger und aktuellster Kommunikationstechnik. Zusätzlich unterstützt UNIQA neue, effektivere Reparaturmethoden. Sie helfen unseren Kunden Zeit und Geld zu sparen. Darüber hinaus setzen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem qualifizierten österreichischen Reparaturgewerbe.

Ein flächendeckendes Netz von ServiceCentern und Vertriebspartnern ermöglicht UNIQA gerade in den Kfz-Sparten eine umfassende Betreuung von der Fahrzeuganmeldung über die Versicherung bis hin zum Leasing.

Im Firmengeschäft konnten die befürchteten Prämienrückgänge durch Neugeschäft insbesondere als Ergebnis von gewonnenen EU-Ausschreibungen kompensiert werden. Grundsätzlich ist 2006 aber mit einem weicheren Markt zu rechnen.

Die für das erste Quartal 2006 geplanten neuen Produkte und Deckungserweiterungen in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung lassen eine weitere Dynamisierung in dieser Sparte erwarten.

Ein zunehmend wichtiges Argument bei der Akquisition von Großkunden ist die Kompetenz unserer Versicherungsgruppe, grenzüberschreitende Versicherungsprogramme gemeinsam mit den UNIQA Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa zu erstellen und diese Programme über das International Desk zentral zu koordinieren.

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte in den ersten zwei Monaten 2006 verrechnete Prämien von Tsd. € 274.286; das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 0,8 %. Das Prämienaufkommen der darin enthaltenen Kfz-Sparten hat sich um 0,7 % auf Tsd. € 112.800 vermindert. Die sonstigen Sachsparten erzielten Prämieinnahmen von Tsd. € 161.486, was einem Zuwachs von 1,9 % entspricht.

Mit Tsd. € 87.272 haben sich die Schadenzahlungen in den Monaten Jänner und Feber 2006 um 3,8 % erhöht. Die Werte des Kfz-Bereiches erhöhten sich um 8,5 %.

Bilanz der UNIQA Sachversicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	64.867.916,73	66.767.047,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	363.527,75	363.527,75
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	15.421.047,70	15.698.964,52
3. Beteiligungen	3.429.214,85	3.429.214,85
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	399.568.940,40	354.436.435,77
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	134.298.057,75	168.228.335,93
3. Hypothekendarlehen	57.262.444,45	64.029.760,43
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	3.633,65	3.633,65
5. Sonstige Ausleihungen	42.880.809,69	61.270.262,38
6. Andere Kapitalanlagen	5.028.947,80	5.068.620,66
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	15.710,55	3.526,69
	723.140.251,32	739.299.330,36
B. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	40.174.908,58	35.241.481,41
2. an Versicherungsunternehmen	8.828.312,78	6.809.976,79
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	27.695.797,90	6.708.664,43
III. Sonstige Forderungen	7.650.594,30	10.761.784,42
	84.349.613,56	59.521.907,05
C. Anteilige Zinsen und Mieten	5.238.621,91	6.405.982,98
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	817.541,69	765.720,32
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	13.036.252,51	19.916.110,11
III. Andere Vermögensgegenstände	565.029,07	796.584,44
	14.418.823,27	21.478.414,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.281.853,31	811.730,42
	828.429.163,37	827.517.365,68

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die unter Pos. D. II. der Passiva eingestellte Summe von € 5.248.560,00 ergibt sich aus der Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von € 5.237.651,00 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Anteils von € 10.909,00, abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 0,00.

Die unter Pos. D. I. der Passiva eingestellte Summe von € 23.210,00 ergibt sich aus den Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts von € 23.210,00 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 0,00.

Wien, 24. Februar 2006
Josef Michalitsch e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 13. März 2006
Mag. Peter Sidlo e. h., Treuhänder

Passiva	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	30.135.057,00	30.135.057,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	9.788.085,67	9.788.085,67
2. nicht gebundene	24.805.030,15	24.805.030,15
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 Aktiengesetz	29.069,13	29.069,13
2. Freie Rücklagen	215.773,87	65.963,85
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	2.484.015,45	2.484.015,45
	67.457.031,27	67.307.221,25
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.547.016,13	24.547.016,13
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.326.306,32	2.228.110,32
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	4.467,41	122.709,25
	26.877.789,86	26.897.835,70
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	40.000.000,00	40.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	94.694.884,30	93.330.786,57
2. Anteil der Rückversicherer	-50.588.071,32	-52.452.260,00
II. Deckungsrückstellung	5.248.560,00	6.383.693,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.016.316.170,73	971.902.627,97
2. Anteil der Rückversicherer	-537.454.545,10	-492.872.308,89
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	16.005.982,25	9.554.080,85
2. Anteil der Rückversicherer	-10.084.350,03	-6.033.916,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	458.437,00	496.655,00
VI. Schwankungsrückstellung	56.815.400,00	58.586.000,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	6.723.825,58	4.913.575,58
2. Anteil der Rückversicherer	-1.871.677,28	-1.812.477,28
	596.264.616,13	591.996.456,80
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.707.846,69	20.373.845,84
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	42.238.980,77	45.730.872,88
2. an Versicherungsunternehmen	1.730.859,91	2.576.019,56
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.531.953,28	4.235.236,47
III. Andere Verbindlichkeiten	41.282.986,66	27.797.741,13
	92.784.780,62	80.339.870,04
G. Rechnungsabgrenzungsposten	337.098,80	602.136,05
	828.429.163,37	827.517.365,68

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Sachversicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Schaden- und Unfallversicherung		2005	2004
	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Abgegrenzte Prämien		351.567.393,43	352.701.994,94
a) Verrechnete Prämien	352.743.398,66		351.552.911,41
aa) Gesamtrechnung	915.756.579,79		878.634.733,84
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-563.013.181,13		-527.081.822,43
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-1.176.005,23		1.149.083,53
ba) Gesamtrechnung	-1.574.823,19		2.823.673,59
bb) Anteil der Rückversicherer	398.817,96		-1.674.590,06
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		134.510,33	161.437,80
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		5.063.781,13	3.820.066,31
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-260.722.714,32	-246.552.571,91
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-260.890.222,33		-268.592.020,69
aa) Gesamtrechnung	-573.260.649,71		-539.004.402,04
ab) Anteil der Rückversicherer	312.370.427,38		270.412.381,35
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	167.508,01		22.039.448,78
ba) Gesamtrechnung	-44.414.728,20		-59.739.423,41
bb) Anteil der Rückversicherer	44.582.236,21		81.778.872,19
5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-602.599,00	550.599,00
a) Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung		1.173.351,00	1.302.199,00
b) Sonstige technische Rückstellungen			
Gesamtrechnung		-1.775.950,00	-751.600,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-6.334.097,48	-1.597.891,54
a) Gesamtrechnung	-16.365.573,89		-9.190.327,02
b) Anteil der Rückversicherer	10.031.476,41		7.592.435,48
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-86.493.504,40	-96.054.674,75
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-179.647.819,46		-174.493.480,65
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-75.026.976,96		-80.333.589,67
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	168.181.292,02		158.772.395,57
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-11.358.191,07	-11.008.250,83
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		1.770.600,00	-13.827.900,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-6.974.821,38	-11.807.190,98

Schaden- und Unfallversicherung		2005	2004
	€	€	€
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-6.974.821,38	-11.807.190,98
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		57.683.140,70	43.016.892,07
a) Erträge aus Beteiligungen	-2.220.259,12		-1.893.021,62
davon verbundene Unternehmen	-2.220.259,12		-1.893.021,62
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.361.222,42		2.958.204,89
davon verbundene Unternehmen	85.159,49		79.661,35
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	31.750.383,53		30.274.646,63
davon verbundene Unternehmen	883.740,62		902.363,82
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21.067.848,40		9.788.778,89
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.723.945,47		1.888.283,28
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-21.634.011,93	-19.918.623,98
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.849.419,21		-2.425.104,94
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.666.953,87		-4.623.309,35
c) Zinsaufwendungen	-7.524.975,21		-8.503.698,57
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-949.007,15		-154.169,61
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6.643.656,49		-4.212.341,51
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-134.510,33	-161.437,80
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		720.729,61	761.321,73
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-3.695.271,26	-2.264.102,31
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		25.965.255,41	9.626.858,73
8. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-13.000.000,00
9. Steuern vom Einkommen		-4.855.130,73	3.515.330,92
10. Jahresüberschuss		21.110.124,68	142.189,65
11. Auflösung von Rücklagen		138.287,68	4.319.705,21
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	20.045,84		866.879,27
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	118.241,84		452.825,94
c) Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00		3.000.000,00
12. Zuweisung an Rücklagen		-268.051,86	-357.735,18
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-118.241,84		-186.076,78
b) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	0,00		-122.709,25
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-149.810,02		-48.949,15
13. Jahresgewinn		20.980.360,50	4.104.159,68
14. Ergebnisabführung auf Grund vertraglicher Vereinbarung		-20.980.360,50	-4.104.159,68
15. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang der UNIQA Sachversicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Sachversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt.

Die unterlassenen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 1.138 (2004: Tsd. € 0). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 6.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagjobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 2.806, 2004: Tsd. € 2.867) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 12.134, 2004: Tsd. € 11.806).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Kfz-Haftpflicht-, der Kfz-Fahrzeug- und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung werden die Schäden des Rechnungsjahres synthetisch bewertet.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung wird nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 17.500 (2004: Tsd. € 14.261).

Seit der Einbringung des Sach- und Unfallversicherungsgeschäftes aus der AXA Versicherung AG im Jahr 2003 werden in der Sparte Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr eine Deckungsrückstellung in der Höhe von Tsd. € 5.249 (2004: Tsd. € 6.384) sowie eine Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückgewähr in der Höhe von Tsd. € 458 (2004: Tsd. € 497) ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung wird nach den Berechnungsformeln, die in den der Finanzmarktaufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Die Deckungsrückstellung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Als Sterbetafel wurde AÖST 70/72 mit einem Rechnungszins von 3 % verwendet.

In der Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr ist ein Rechnungszinssatz von 3 % berücksichtigt. Für das gewinnberechtigte Kapital wurde für Zuteilungen im Jahr 2007 ein Zinsgewinnanteil von 1 % festgesetzt.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 375 (2004: Tsd. € 447).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	497
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2005 gutgeschriebene Gewinnanteile	-38
	458
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2005	0
Stand 31.12.2005	458

Die Rückstellung für den Terrorpool beträgt Tsd. € 2.143 (2004: Tsd. € 1.467).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung um Tsd. € 1.771 (2004: Erhöhung um Tsd. € 13.828) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstat-

tung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit vor und in dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung im indirekten Geschäft gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2004. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
Stand 1.1.2005	66.767	364	15.699	3.429
Zugänge	241	0	0	0
Abgänge	0	0	-278	0
Abschreibungen	-2.140	0	0	0
Stand 31.12.2005	64.868	364	15.421	3.429

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2002 (zum Bewertungsstichtag 13.11.2002)	13.552	13.552
Bewertung 2003	43.294	43.294
Bewertung 2004	65.000	65.000
Gesamt	121.846¹⁾	121.846¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	364 ²⁾	364 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	15.421 ⁴⁾	15.699 ⁴⁾
3. Beteiligungen	4.766 ⁴⁾	3.653 ⁴⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	431.355 ⁴⁾	364.059 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	138.275 ⁴⁾	173.119 ⁴⁾
3. Hypothekendarstellungen	57.262 ³⁾	66.203 ³⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	4 ²⁾	4 ²⁾
5. Sonstige Ausleihungen	43.427 ⁴⁾	62.840 ⁴⁾
6. Andere Kapitalanlagen	5.029 ³⁾	5.069 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	16³⁾	4³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Bewertung zu Buchwerten.

³⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	-916.896,49	-916.896,49
Swaps	Sonstige Rückstellungen	0,00	760.525,38
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	7.981,69	7.981,69
	Sonstige Rückstellungen, Passive Abgrenzungsposten	-290.081,45	-290.081,45

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Aktienrisiko	6.991.148,00	7.705.567,00

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 15.748 (2004: Tsd. € 15.748).

Der Bilanzwert (Buchwert) der an verbundene Unternehmen vermieteten Liegenschaften beträgt Tsd. € 1.998 (2004: Tsd. € 2.204).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 33.709 (2004: Tsd. € 49.034) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge aus ausstehenden Zinsen und Mieten in Höhe von Tsd. € 522 (2004: Tsd. € 685), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung sowie die Terrorpoolrückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	2.526	6.137
Rückstellung für Zinsaufwand	1.002	945
Rückstellung für den Liegenschaftsbereich	130	142
Rückstellung für den Jahresabschluss	115	95

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 20.509 (2004: Tsd. € 21.200) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	79	14
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	21.313	16
Sonstige Forderungen	2.984	5.626
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	186	34
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	12	2.856
Anderer Verbindlichkeiten	20.171	5.523

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für

den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	74.496	74.289	59.003	23.117	1.861
Haushaltsversicherung	75.264	75.379	45.719	23.199	-2.083
Sonstige Sachversicherungen	116.667	116.376	90.760	37.533	6.246
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	260.812	261.292	186.214	57.195	-1.293
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	147.878	147.744	82.913	38.215	-11.219
Unfallversicherung	17.793	18.118	11.939	4.802	1.633
Haftpflichtversicherung	128.169	126.534	86.587	42.149	-12.687
Rechtsschutzversicherung	35.410	35.169	18.348	11.535	-2.331
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	28.525	28.420	14.002	8.464	-4.838
Sonstige Versicherungen	20.859	21.001	19.291	6.715	4.637
	905.874	904.322	614.777	252.924	-20.075
	(869.366)	871.964	588.606	253.144	-14.404)
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	179	180	938	41	-45
Sonstige Versicherungen	9.703	9.680	1.961	1.709	-2.553
	9.882	9.859	2.898	1.750	-2.598
	9.268	9.495	10.138	1.683	-175
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	-915.757	-914.182	617.675	254.675	-22.674
	(878.634)	881.459	598.744	254.827	-14.578)

Die Rückversicherungssalden beinhalten sämtliche Positionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden 2005 zur Gänze zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Gemäß § 16 RLVVU wurden im Jahr 2005 Zinserträge von Tsd. € 135 (2004: Tsd. € 161) in die technische Rechnung übertragen. Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 123.939 (2004: Tsd. € 117.886) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Aus dem Abgang von Wertpapieren sind Verluste in Höhe von Tsd. € 949 (2004: Tsd. € 75) entstanden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 2.667 (2004: Tsd. € 4.623) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.163 (2004: Tsd. € 2.373) Abschreibungen von Liegenschaften und Tsd. € 477 (2004: Tsd. € 2.250) Abschreibungen bei Wertpapieren, sowie Abschreibungen von sonstigen Kapitalanlagen mit Tsd. € 26 (2004: Tsd. € 0).

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Gewinne aus Dienstleistungen an Dritte sowie Kursgewinne.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen überwiegend die Kfz-Anmeldung.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 13.000 resultierten im Jahr 2004 aus der Bildung einer Rückstellung für die drohende Nachverrechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen aufgrund der Absenkung der Diskontsätze von 6 % auf 4 % im Rahmen der Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der

UNIQA Versicherungen AG. Der Ertrag aus dem Verbrauch dieser Rückstellung wurde im Jahresabschluss 2005 mit den Betriebsaufwendungen saldiert.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2005 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2005 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	24.547.016,13	0,00	0,00	24.547.016,13
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten	318.104,78	98.196,00	0,00	416.300,78
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.910.005,54	0,00	0,00	1.910.005,54
	2.228.110,32	98.196,00	0,00	2.326.306,32
Sonstige un versteuerte Rücklagen				
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	122.709,25	0,00	118.241,84	4.467,41
Gesamt	26.897.835,70	98.196,00	118.241,84	26.877.789,86

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganisationsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen. Eine Steuerrückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausge-

wiesen. Steueraufwendungen und -erträge ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 5.238 (2004: € 12.295). Die Veränderung der im Jahresabschluss ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen hatte keine Auswirkung auf den Posten der Steuern vom Einkommen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG.

Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 11.12.2000 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 30.135.057 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 40.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft

UNIQA Personenversicherung AG:

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

Salzburger Landes-Versicherung AG:

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

UNIQA poist'ovňa a.s.:

Rückversicherungsübernahmen

UNIQA pojist'ovna a.s.:

Rückversicherungsübernahmen

UNIQA Biztosito RT, Budapest:

Rückversicherungsübernahmen

UNIQA Carnica AS:

Rückversicherungsübernahmen

UNIQA Versicherung AG, Vaduz:

Rückversicherungsübernahmen

UNIQA Osiguranje d. d.:

Rückversicherungsübernahmen

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m. b. H. erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Sachversicherung AG.

Aus Vollorganschaftsverhältnissen mit Tochterunternehmen wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2005	2004
	Tsd. €	Tsd. €
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	-2.147	-2.086
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	-74	193

Zum 31.12.2005 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
	%		Tsd. €	Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2005	171	-2.147
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	100,00	2005	218	-74
BETEILIGUNGEN				
Inland				
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m. b. H, Wien	100,0	2004	-65	-32

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien (Sprecher des Vorstandes)
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (bis 30.9.2005)
Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien
(ab 1.10.2005)

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Sachversicherung erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2006

Der Vorstand



Dr. Johannes Hajek



Dr. Christian Sedlnitzky

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss

auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e.h. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	ppa. Friedrich Unterkircher e.h. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
-------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Sachversicherung AG wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2006

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pükin 10–12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76–78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

